



**VIELFALT DER BIENEN**

## EINFACHE TIPPS FÜR DIE ERHALTUNG DER BIENENVIELFALT



© Christian Boigenzahn

Bienen lieben heimische Wildblumen und sogenannte Unkräuter. Laubhecken und Bäume sind mit ihrer Blütenfülle besonders wertvoll.



© M. Maxian DIE UMWELTBERATUNG

Blumenwiesen und Blühstreifen bieten Nahrung für Bienen. Grüne Rasen hingegen sind Hungerwüsten. Informationen zu Bienenweiden gibt es bei DIE UMWELTBERATUNG.



© DIE UMWELTBERATUNG

Nisthilfen für Wildbienen können einfach selbst gebaut werden. Anleitungen dazu finden Sie unter [www.umweltberatung.at/nisthilfe](http://www.umweltberatung.at/nisthilfe).



© Jola B. Fotolia.com

Kaufen Sie Honig beim regionalen Imker. Mit 1 kg heimischem Honig sichern Sie die Bestäubung von 5 bis 7 Millionen Blüten, denn so viele Blüten werden dafür von der Honigbiene besucht.



© Svenja Christian

Belassen Sie offene Erdstellen und Sandhaufen im Garten, damit sich Sandbienen und Erdbienen ansiedeln können.



© Marina Lohrbach Fotolia.com

Verzichten Sie auf Insektizide und Herbizide. Viele Chemikalien sind auch für Bienen und Nützlinge giftig.

## WILDBIENEN

Die Honigbiene ist die bekannteste Biene. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Wildbienen. In Österreich sind es über 700 Arten. Im Gegensatz zur Honigbiene leben die meisten von ihnen nicht in großen Staaten, sondern alleine als Solitärbiene oder in kleineren Staaten, wie zum Beispiel die Hummeln. Die unterschiedlichen Arten beleben die vielfältigsten Lebensräume wie Naturwiesen, Tothölzer oder Sandböden.

## BIENEN SICHERN UNSERE NAHRUNGSGRUNDLAGE

Bienen sind die wichtigsten Bestäuber der Kultur- und Wildpflanzen. Reiche Ernten, Wachstum und Artenvielfalt hängen stark von Bienen ab. Die Honigbiene nimmt eine überragende Rolle ein. Durch ihre hohe Individuenzahl im Bienenstock (bis zu 60.000 Arbeitsbienen im Sommer) ist sie der bedeutendste Bestäuber weltweit.



© Christian Boigenzahn

80 % der Blütenpflanzen sind insektenbestäubt. 85 % davon erbringt die Honigbiene. Bei Obstblüten sind es sogar 90 %. Der weltweite wirtschaftliche Wert der Insektenbestäubung wird auf 153 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Das entspricht einem Zehntel des Wertes der weltweiten Nahrungsmittelproduktion.

## NAHRUNG UND LEBENSRAUM FÜR BIENEN SCHAFFEN

Damit Bienen in unserer Kulturlandschaft überleben können, brauchen sie vom zeitigen Frühjahr bis zum Spätherbst ausreichend Nahrung. In jedem Garten, ob groß oder klein, sogar am Balkon, gibt es zahllose Möglichkeiten, wahre Paradiese für Blütenbesucher zu schaffen. Das lebenswichtige Nektar- und Pollenangebot vom Frühjahr bis zum Herbst kann durch den gezielten Anbau blühender Pflanzen sichergestellt werden.

## PFLANZEN SORGFÄLTIG WÄHLEN

- Wählen Sie eine bunte Mischung einheimischer und standortangepasster Blühpflanzen.
- Wichtig sind Pollen- und Nektarspender im Frühjahr und im Sommer.
- Vermeiden Sie gefüllt blühende Blumensorten. Sie bieten keinen Nektar und Blütenstaub.
- Bepflanzen Sie wenig begangene Ecken



© Auguste Wittner

des Gartens mit Blumenwiesenmischungen. Englische Rasen sind für Bienen eine Hungerwüste.

- „Wilde Ecken“ im Garten mit heimischen Wildsträuchern wie Schlehe, Berberitze, Hasel und Weide bieten Nektar und Pollen für Bienen. Sie sind auch Lebensraum für Igel, Vögel oder den seltenen Siebenschläfer.

## SELBER IMKER/IN WERDEN

Es ist eine große Freude, ein eigenes Bienenvolk im Garten stehen zu haben und die Bienen das ganze Jahr zu beobachten und zu betreuen. Die Faszination Honigbiene wird Sie nicht mehr loslassen. Ganz nebenher können Sie köstliche Bienenprodukte ernten. Was Sie alles beachten müssen, um erfolgreich zu imkern, erfahren Sie unter [www.biene-oesterreich.at](http://www.biene-oesterreich.at) [www.erwerbsimkerbund.at](http://www.erwerbsimkerbund.at) [www.imkerbund.at](http://www.imkerbund.at)

## KULTURLANDSCHAFTEN UND GEFAHREN FÜR DIE BIENEN

Für Bienen ist das Vorhandensein von ausreichend Nahrung in Form von Blüten in der Kulturlandschaft überlebenswichtig. Im Frühjahr ist in Gebieten mit Landwirtschaft das Angebot an Raps-, Obstbaum- und anderen Blüten reichlich vorhanden. Ab dem Sommer fehlen aber Blüten in diesen Landschaften. Auf den abgeernteten Feldern können sich Bienen nicht mehr ernähren. Im Grünland gehen durch Intensivierung der Landwirtschaft blühende Wiesen verloren und diese werden durch Futtergräser ersetzt.

Besonders dramatisch ist die Lage für Wildbienen, wenn nicht genügend Nahrung in Form von vielfältigen Blüten vorhanden ist. Das Anlegen von Landschaftselementen wie Blühstreifen, blühenden Hecken oder Streuobstwiesen schafft Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für Bienen. Der Verzicht auf Pestizide und eine umweltschonende Bewirtschaftung sind sehr wichtig, um die Vielfalt der Bienen zu erhalten.

### Informationen zur Bienenhaltung:

Biene Österreich 0676 770 31 57

[www.biene-oesterreich.at](http://www.biene-oesterreich.at)

Biene  Österreich




### Informationen zum naturnahen Gärtnern:

[www.umweltberatung.at/bienen](http://www.umweltberatung.at/bienen)

### DIE UMWELTBERATUNG

01 803 32 32

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

Europäische Union



**IMPRESSUM:** 4. Auflage April 2019; Herausgeber, Medieninhaber: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG; für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer; Markus Piringer, Leiter von DIE UMWELTBERATUNG; Texte/Konzept: Harald Brugger, Christian Boigenzahn; Überarbeitung: Bernadette Pokorny; Titelfoto: Christian Boigenzahn - Biene Österreich; Layout: Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG; Druck: Druckerei Janetschek, gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von ÖkoKauf Wien. DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen GmbH und wird von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 basisfinanziert.

 **BILDUNG-JUGEND  
WIR BEWEGEN WIEN.**

Stadt+Wien

# UNSERE FLEISSIGEN BIENEN

Es gibt neben der Honigbiene über 700 Wildbienenarten in Österreich, weltweit sogar über 20.000 Arten. Wie unterschiedlich die Bienen sein können, zeigen Ihnen diese Aufnahmen.



**Heimische Honigbiene - Carnica Biene**  
*Apis mellifera carnica*  
11-17 mm  
Flugzeit März bis Oktober  
breite, graue Querbinden



**Heimische Honigbiene - Dunkle Biene**  
*Apis mellifera mellifera*  
13-16 mm  
Flugzeit März bis Oktober;  
dunkel, größer als die Carnica Biene



**Mai-Langhornbiene**  
*Eucera nigrescens*  
13-16 mm  
Flugzeit April bis Juli  
Männchen mit sehr langen Fühlern



**Garten-Wollbiene**  
*Anthidium manicatum*  
11-18 mm  
Flugzeit Juni bis September  
wespenähnlich, schwarz-gelbe Zeichnung



**Blaue Mauerbiene**  
*Osmia caerulea*  
8-10 mm  
Flugzeit März bis August  
Weibchen schwarzblau, braungrau behaart



**Gehörnte Mauerbiene**  
*Osmia cornuta*  
10-15 mm  
Flugzeit März bis Juni  
Hinterleib rotbraun bepelzt



**Schwarze Köhlersandbiene**  
*Andrena pilipes*  
13-15 mm  
Flugzeit März bis September  
schwarz, honigbienenähnlich



**Wiesen-Wespenbiene**  
*Nomada sp.*  
8-13 mm  
Flugzeit April bis Juni  
Vorderleib schwarz mit zwei gelben Punkten



**Fuchsröte Lockensandbiene**  
*Andrena fulva*  
10-13 mm  
Flugzeit März bis Mai  
leuchtender, rotbrauner Pelz



**Glockenblumen-Scherenbiene**  
*Chelostoma rapunculi*  
8-10 mm  
Flugzeit Juni bis August  
schwarz mit dünner, färbiger Behaarung



**Glänzende Düstersandbiene**  
*Andrena nitida*  
11-15 mm  
Flugzeit März bis Juni  
rotbraun bepelzter Vorderleib



**Riesen-Blutbiene**  
*Sphecodes albilabris*  
11-15 mm  
Flugzeit April bis September  
Kopf und Vorderleib schwarz, Hinterleib rot



**Vierfleck-Pelzbiene**  
*Anthophora quadrimaculata*  
11-12 mm  
Flugzeit Mai bis September  
Hinterleib spärlich braun bepelzt



**Blauschwarze Holzbiene**  
*Xylocopa violacea*  
20-23 mm  
Flugzeit April bis August  
Vorderleib und Flügel blauschwarz



**Gelbe Wespenbiene**  
*Nomada flava*  
8-14 mm  
Flugzeit März bis Juni  
rote Zeichnung auf Rückenschild



**Platterbsen-Mörtelbiene**  
*Megachile ericetorum*  
10-14 mm  
Flugzeit Juni bis August  
streckt bei Blütenbesuch Hinterleib nach oben



**Dunkelfransige Hosenbiene**  
*Dasygaster hirtipes*  
12-15 mm  
Flugzeit Juni bis September  
lange Haarbürsten an den Hinterbeinen



**Gewöhnliche Trauerbiene**  
*Melecta albifrons*  
12-17 mm  
Flugzeit April bis Juni  
helle Flecken auf dem Rücken



**Gewöhnliche Schmalbiene**  
*Lasiglossum calceatum*  
8-10 mm  
Flugzeit März bis Oktober  
auffallend schlank und klein



**Frühlings-Pelzbiene**  
*Anthophora plumipes*  
14-15 mm  
Flugzeit März bis Juni  
hummelähnlich, aber schneller



**Frühlings-Seidenbiene**  
*Colletes cunicularius*  
11-14 mm  
Flugzeit März bis Mai  
Vorderleib mit gelbbraunem Pelz



**Gewöhnliche Wespenbiene**  
*Nomada fucata*  
7-10 mm  
Flugzeit April bis August  
Kopf schwarz, bei Männchen mit gelben Flecken



**Reseden-Maskenbiene**  
*Hylaeus signatus*  
6-8 mm  
Flugzeit Juni bis September  
schwarz mit gelb-weißer Gesichtszeichnung



**Bunte Hummel**  
*Bombus sylvorum*  
10-18 mm  
Flugzeit April bis Oktober  
hell gelbgrau bepelzt, lebt nicht im Wald



**Gartenhummel**  
*Bombus hortorum*  
11-20 mm  
Flugzeit April bis Juli  
goldgelbe Querbinde auf dem Vorderleib




**Steinhummel**  
*Bombus lapidarius*  
12-22 mm  
Flugzeit März bis Oktober  
schwarz mit rötlichem Hinterleib



**Dunkle Erdhummel**  
*Bombus terrestris*  
11-23 mm  
Flugzeit März bis Oktober  
schwarz-gelber Vorderleib, hinten grauweiß



**Ackerhummel**  
*Bombus pascuorum*  
9-18 mm  
Flugzeit März bis August  
Vorderleib gelblich- bis rötlichbraun bepelzt

 Bienen leben sozial (in Staaten)  Biene lebt einzeln (solitär)  Blütenbesuch der Biene ist unspezialisiert  spezialisiert auf Schmetterlingsblütler  spezialisiert auf Korbblütler  spezialisiert auf Glockenblumen  spezialisiert auf bestimmte Weidenarten  spezialisiert auf Reseda (Reseden)